

die Tage faul dahinziehen lassen, einfach die vorbeiziehende Landschaft betrachten, neue Menschen treffen und dem Rattern der Räder auf den Schienen lauschen.

KAPITEL 1

VON MORTLAKE IN LONDON NACH CALAIS IN FRANKREICH

Der Kontinent ruft



Der 7.37-Uhr-Zug von Mortlake nach Clapham Junction hat zwei Minuten Verspätung. Zum Glück, denn genauso viel komme ich zu spät.

Im Zug Pendler, die auf ihre Handys tippen. Niemand liest eine Zeitung (nicht mal eine *Metro*). Es ist ein grauer, grässlicher Morgen, und der Wagen riecht nach nassem Hund. Vororte und vertraute Stationen gleiten vorbei: Barnes, Putney, Wandsworth Town. Wir erreichen Clapham Junction. Ich verlasse Zug

Nummer eins der South Western Railway mit den kirschroten Wagen, blau-gelben Türen und orangeroten Streifen.

Auf Bahnsteig zwölf steige ich in den 7.58-Uhr-Zug nach Victoria, ein apfelgrüner Zug der Southern Railway mit noch mehr Fahrgästen mit unruhigen Fingern. Die Türme des Battersea-Kraftwerks ragen drohend an der Themse auf. Eine lästige Ansage fordert Fahrgäste auf, alles, was ihnen »nicht richtig« erscheint, der British Transport Police zu melden – »*See it. Say it. Sorted.*« (Wenn du etwas Verdächtiges siehst, melde es. Wir regeln das.) – und ich frage mich, wie viele terroristische Anschläge durch diese Nachrichten nach Big-Brother-Art verhindert wurden.

Ich überquere die lebhafteste Bahnhofshalle von Victoria, weiche noch mehr Zombies mit Handy und einem Mann mit Kapuzenpullover aus, der um Kleingeld bittet. Auf Bahnsteig

sechs steige ich in den 8.34-Uhr-Zug nach Dover Priory, ein violetter Southeastern-Zug, der wieder den Fluss überquert. Ich bin auf dem Weg nach Frankreich. Wenn alles gut geht, bin ich in drei Wochen in Venedig. Ich weiß nicht, was in der Zwischenzeit passieren wird... so wie ich es immer geplant habe.

Es ist befreiend, Großbritannien mit Regionalzügen zu verlassen. Die Wagen nach Dover Priory sind fast leer. Heutzutage nehmen die meisten Bahnreisenden nach Frankreich den Hochgeschwindigkeitszug Eurostar: zwei Stunden und 15 Minuten nach Paris oder nur 80 Minuten nach Lille (300 km/h). Von Victoria nach Dover dauert es zwei Stunden und drei Minuten, mit 17 Haltestellen an der Strecke. So will ich bis nach Venedig fahren. Kein Herumhetzen. Keine Eile. Kein Stress. Kein Grund dafür. Frühmorgens an einem Wochentag, wenn man in die entgegengesetzte Richtung fährt wie Londons Pendler, fühlt sich